

Ein Sinn für Verhältnismäßigkeit

geschrieben von Chris Frey | 6. Mai 2022

[Willis Eschenbach](#)

Beginnen möchte ich mit einer einfachen Tatsache: Die Erde hat sich seit etwa 300 Jahren erwärmt, nämlich seit dem Kälte-Höhepunkt der Kleinen Eiszeit um das Jahr 1700:

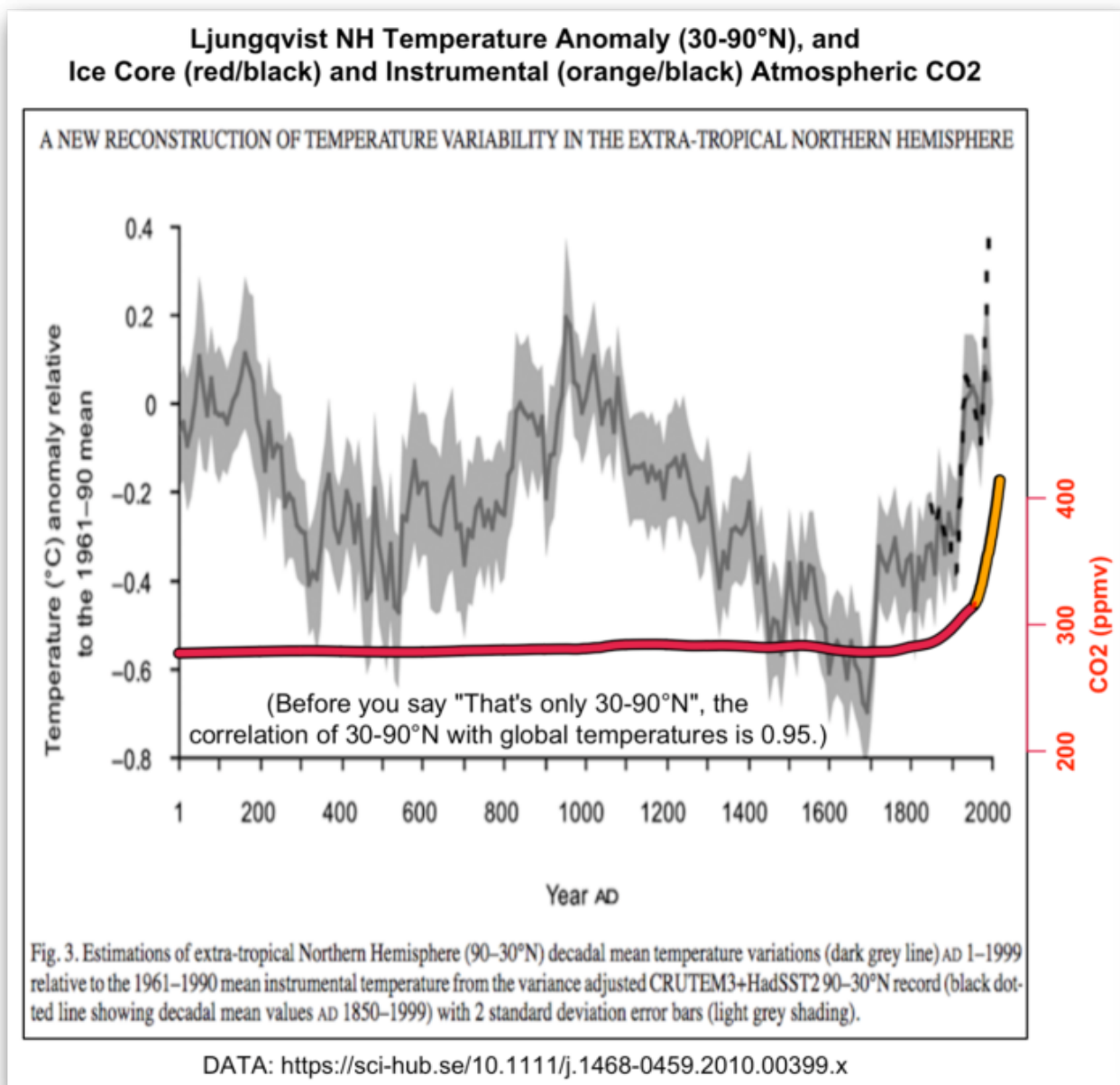


Abbildung 1. Schätzung von Ljungqvist et al. zur Temperatur der nördlichen Hemisphäre von 1 n. Chr. bis 1999, überlagert mit Eiskern- und modernen CO₂-Beobachtungsdaten.

Aber ist diese Erwärmung signifikant? Normalerweise werden wir mit

Diagrammen wie dem folgenden konfrontiert, die verschiedene Schätzungen der modernen Erwärmung zeigen:

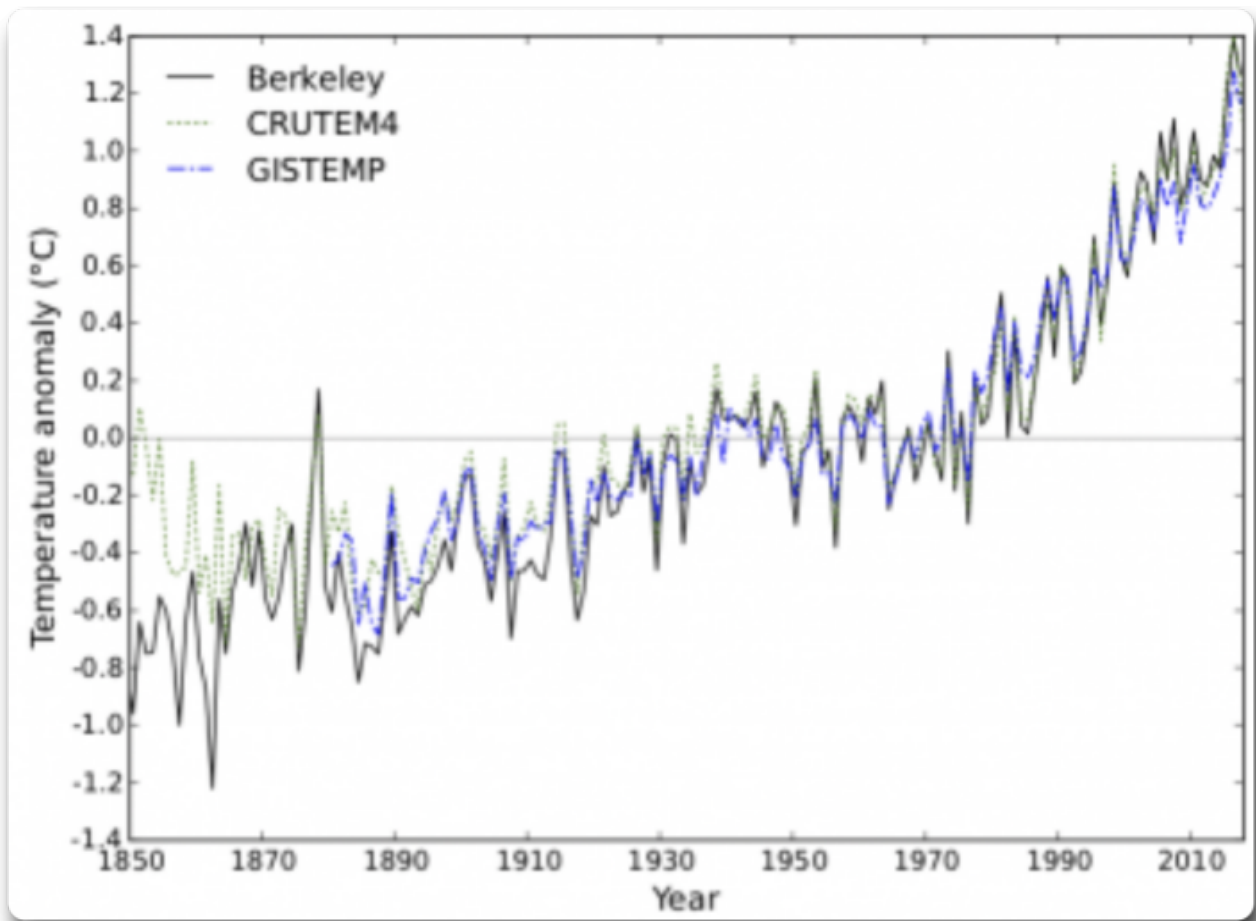


Abbildung 2. Drei moderne Schätzungen der Erwärmung seit 1850.

Abgesehen von der Frage, ob diese Schätzungen durch den Wärmeinsel-Effekt von Städten hoffnungslos kontaminiert sind (was höchstwahrscheinlich der Fall ist), bleibt die Frage, wie groß diese Erwärmung in der realen Welt ist.

Eine Möglichkeit, dies zu untersuchen, besteht darin, den normalen Bereich der Durchschnittstemperaturen für ein Land zu betrachten. Hier sind zum Beispiel die monatlichen Höchst- und Tiefsttemperaturen für die USA. Entgegen meiner üblichen Praxis habe ich sie in Grad Fahrenheit angegeben, und zwar aus keinem anderen Grund als dem, den die USA verwenden:

...

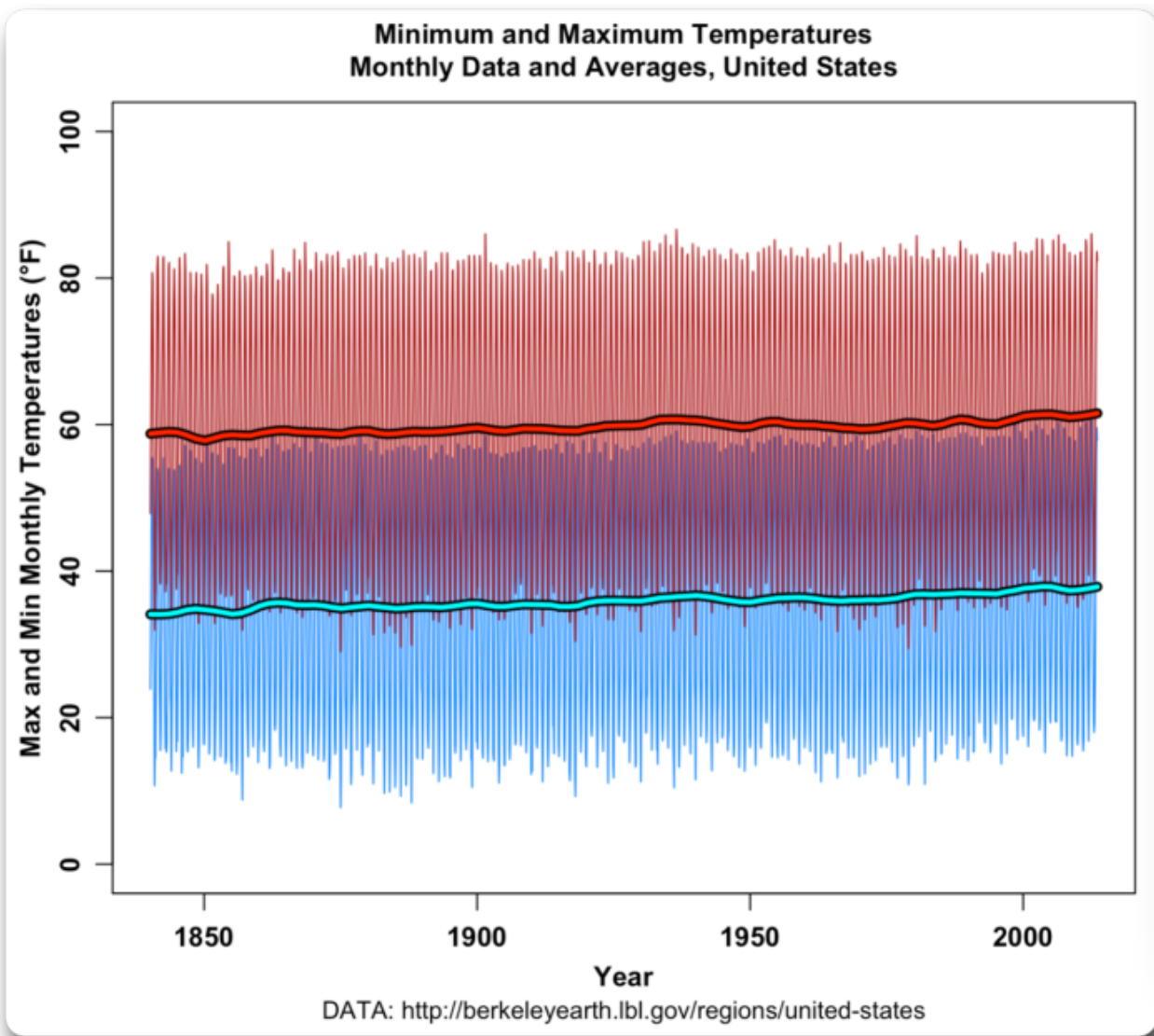


Abbildung 3. Maximale (rot) und minimale (blau) monatliche Durchschnittstemperaturen für die USA, zusammen mit den LOWESS-Glättungen für jede Temperatur (rot/schwarze und blau/schwarze Linien).

[Anmerkung: $\Delta 10^{\circ}\text{C} \cong \Delta 18^{\circ}\text{F}$; $0^{\circ}\text{C} = 32^{\circ}\text{F}$; $10^{\circ}\text{C} = 50^{\circ}\text{F}$; $20^{\circ}\text{C} = 68^{\circ}\text{F}$. Genaue Umrechnungen kann man [hier](#) vornehmen. A. d. Übers.]

Sie können immer noch den leichten Anstieg seit 1840 erkennen ... und Sie können sehen, dass er im Vergleich zum Bereich der Höchst- und Tiefsttemperaturen gering ist.

Aber niemand erfährt durchschnittliche Temperaturen. Um den bescheidenen Temperaturanstieg in einen noch genaueren Kontext zu setzen, hier die täglichen Höchst- und Tiefsttemperaturen seit 1945 in Chicago:

...

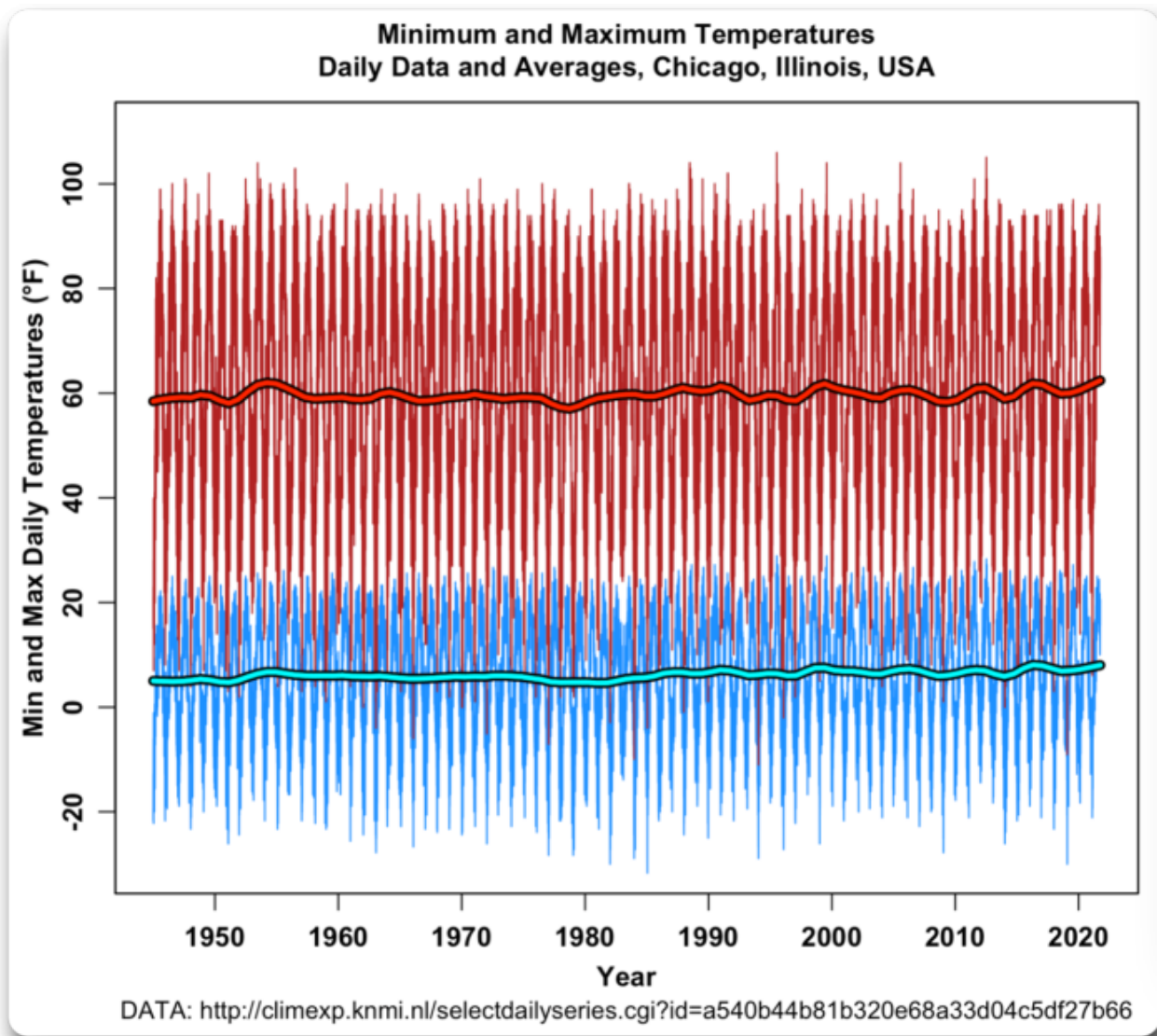


Abbildung 4. Maximale (rot) und minimale (blau) tägliche Temperaturen für Chicago, zusammen mit den LOWESS-Glättungen für jede Temperatur (rot/schwarze und blau/schwarze Linien).

Da es sich nicht um Durchschnittswerte handelt, gibt es in den LOWESS-Glättungen der Temperaturen mehr Abweichungen. Und ja, die Höchst- und Tiefsttemperaturen in Chicago sind in diesem Aufzeichnungszeitraum tatsächlich gestiegen ... aber niemand würde die Veränderung bemerken, wenn wir keine Thermometer erfunden hätten, weil sie im Vergleich zu den durchschnittlichen täglichen Temperaturschwankungen so gering ist. Der tägliche Temperaturunterschied zwischen dem Minimum und dem Maximum beträgt in Chicago im Durchschnitt 31°C , oft aber auch bis zu 39°C :

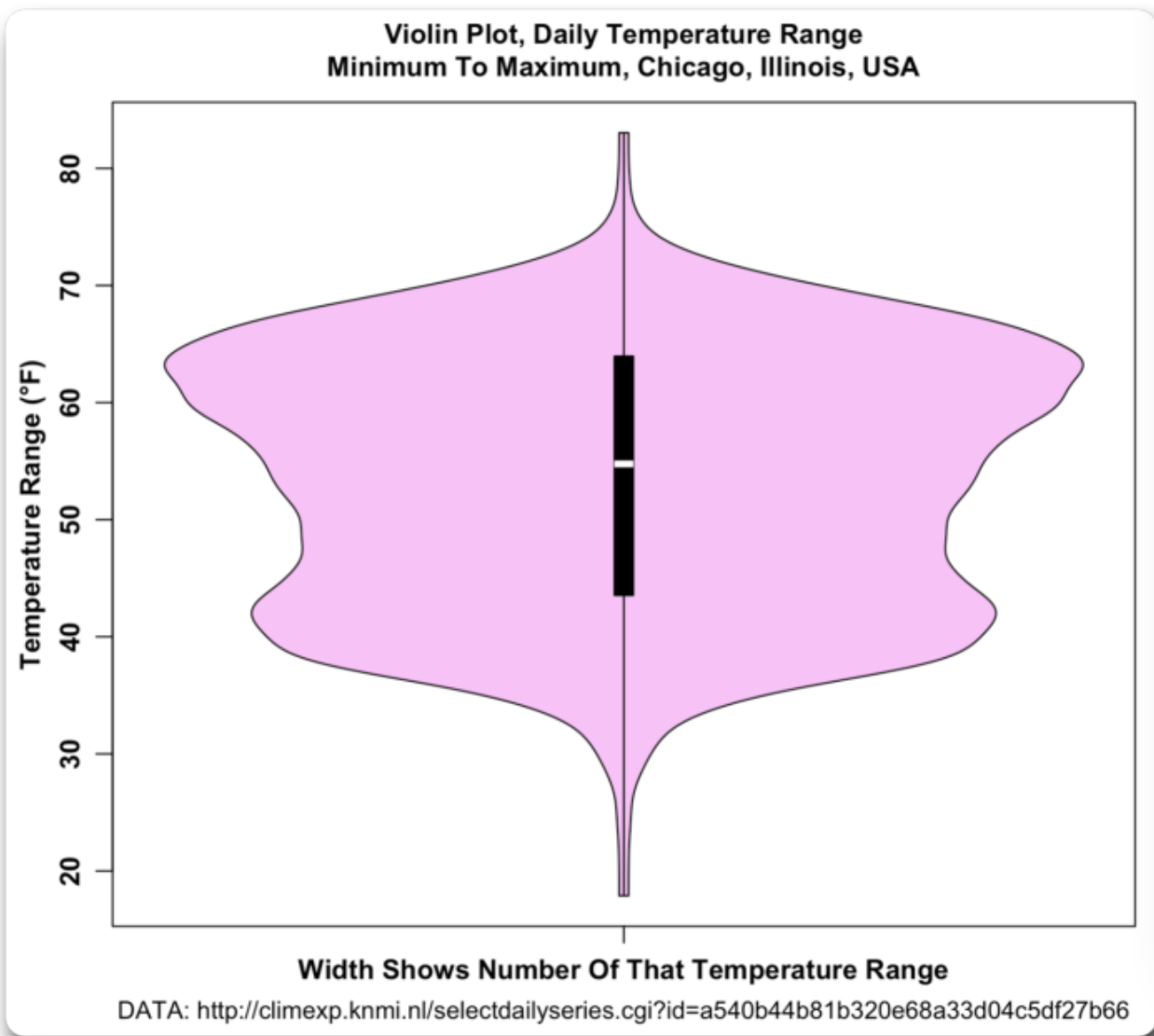


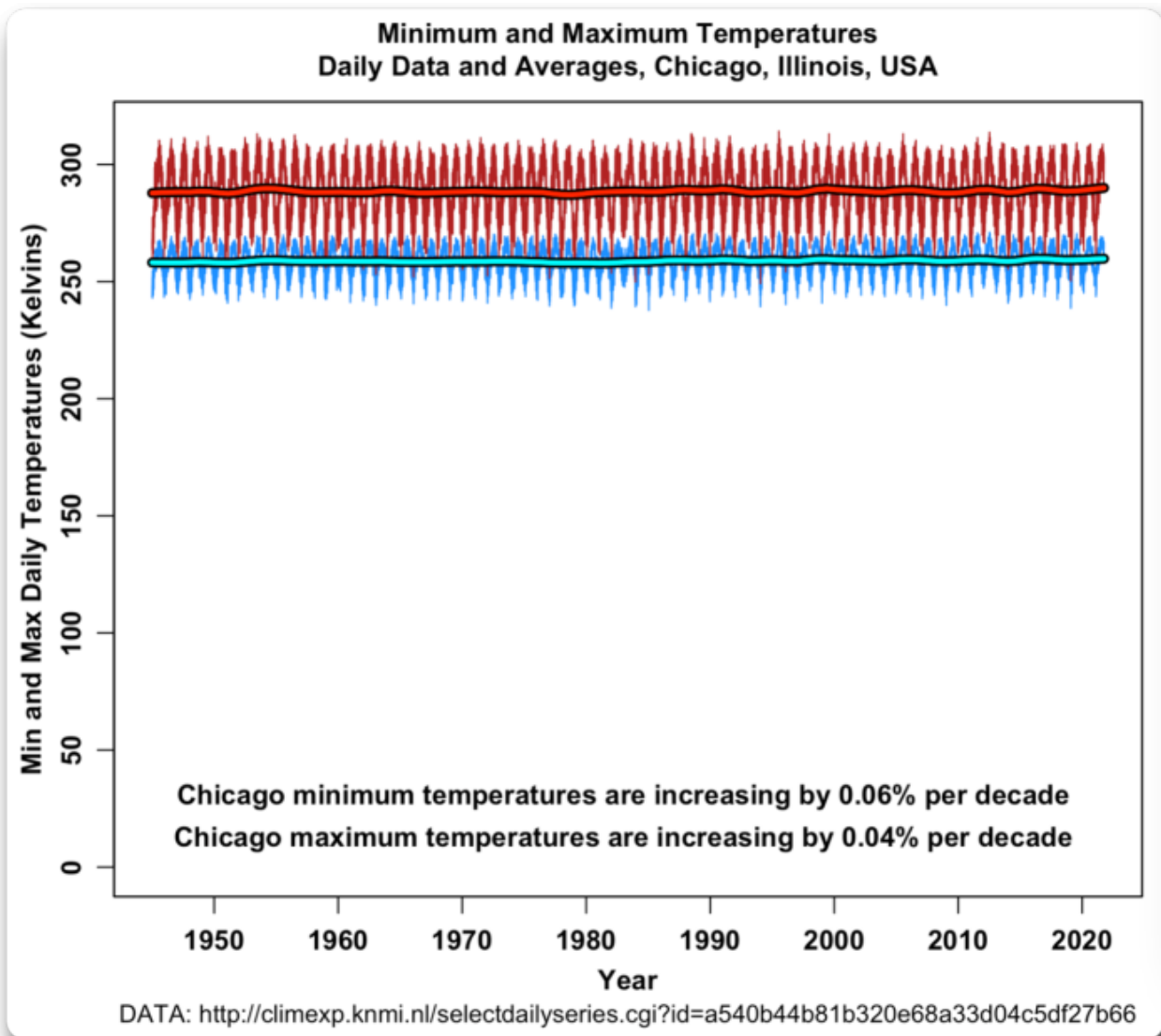
Abbildung 5. Geigenplot der täglichen Temperaturschwankungen in Chicago. Der schwarze Kasten in der Mitte zeigt den „Interquartilsbereich“, also den Bereich, der die Hälfte der Werte enthält. Der weiße Balken zeigt den Median. Die Breite der „Geige“ an einem beliebigen Punkt zeigt die relative Anzahl der Temperaturschwankungen dieser Größe.

Dies ist ein ziemlich typischer Bereich für einen gemäßigten Standort ... und bei einer so großen täglichen Schwankung wird ein Temperaturanstieg von einem Grad oder so in hundert Jahren nicht auffallen, wenn man nicht sorgfältig auf ein Thermometer achtet.

Schließlich ist das Klima der Erde eine riesige Wärmekraftmaschine. Eine Wärmekraftmaschine wandelt Energie in Bewegung um. Das Klima wandelt die Sonnenenergie in die unaufhörliche Bewegung der Ozeane und der Atmosphäre um. Wir interessieren uns für Dinge wie das Energieungleichgewicht an der Spitze der Atmosphäre.

Und um eine Wärmekraftmaschine zu analysieren, können wir weder die Fahrenheit- noch die Celsius-Temperaturskala verwenden. Die einzige

Temperaturskala, die Antworten auf Fragen zu Wärmekraftmaschinen gibt, ist die Kelvin-Skala, die beim absoluten Nullpunkt (-273,15 °C oder -459,67 °F) beginnt. Hier sind die Daten aus Chicago von oben, nur diesmal in Kelvin:



Ich behaupte:

- Die Erwärmung von fünf Hundertstel Prozent pro Jahrzehnt, die in Abbildung 6 dargestellt ist, ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Erde, wie ich [hier](#), [hier](#), [hier](#) und in nicht weniger als 60 anderen Beiträgen, die [hier](#) verlinkt sind, ausführlich dargelegt habe, über ein Wärmeregulierungssystem verfügt, das die Temperaturen sehr stabil hält.
- Wie eine Studie in der britischen medizinischen Fachzeitschrift Lancet zeigte, hat die leichte Erwärmung weit mehr Leben gerettet als sie gekostet hat:

Lancet: Each year warming saves 166,000 lives

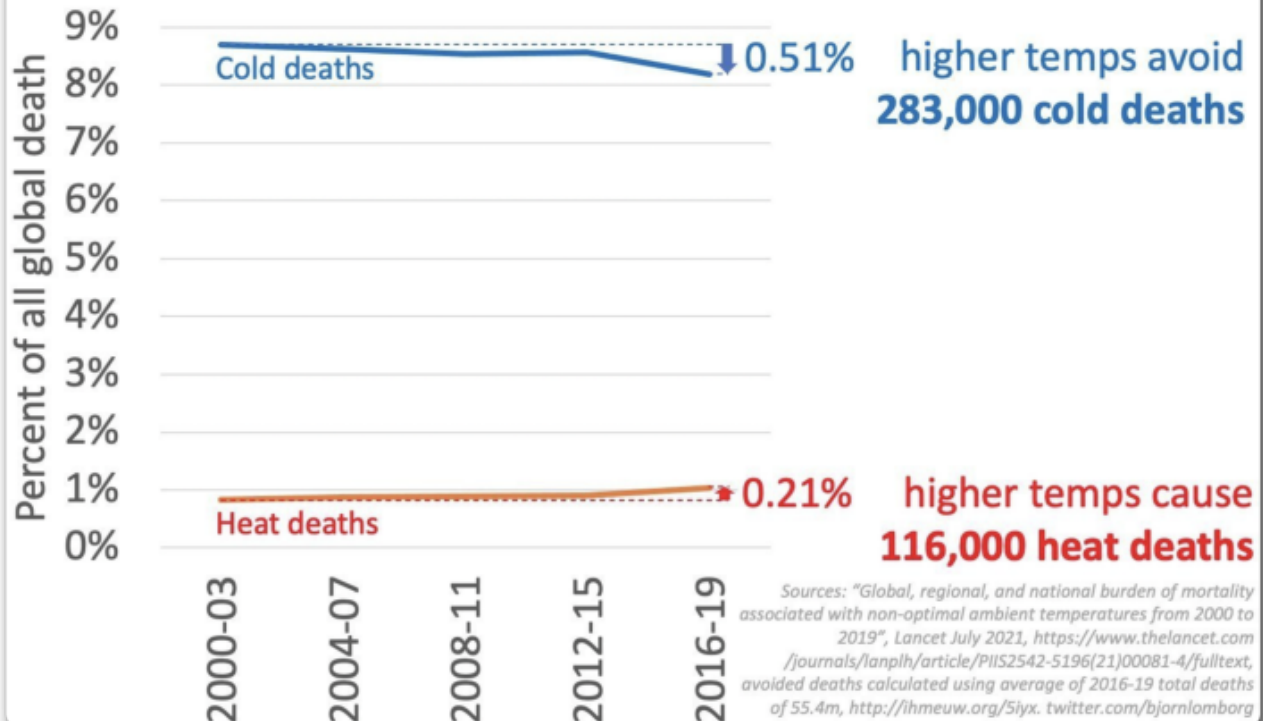


Abbildung 7. Lancet-Liste der Todesfälle durch Hitze und Kälte.

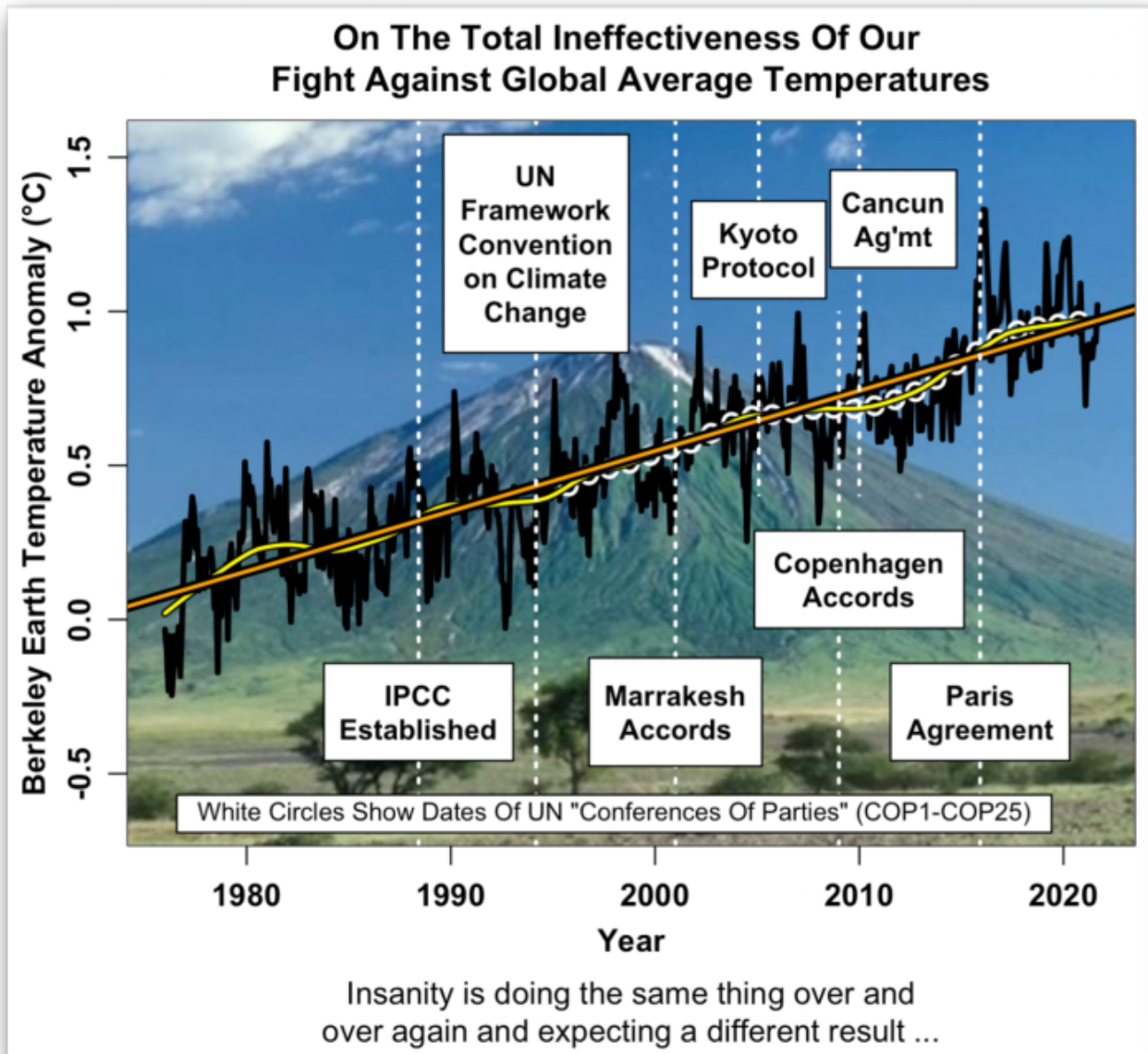
– Im jüngsten IPCC-Bewertungsbericht (AR6) hat der IPCC die Begriffe „Klimakrise“ oder „Klimanotstand“ nur verwendet, um die Medien und andere für die Verbreitung von Panikmache zu mobilisieren.

– Wie ich [hier](#) mit Dutzenden von Grafiken aus wissenschaftlichen Studien darlege, gibt es keinen Klimanotstand. Sie wurden von den Klima-Alarmisten belogen, die immer verzweifelter versuchen, den Fluss der Kohle-Dollars der Steuerzahler in ihre Taschen fließen zu lassen. Werden sie ihr Verhalten ändern? Unwahrscheinlich. Upton Sinclair drückte es vor einer Weile so aus:

Es ist schwierig, einen Menschen dazu zu bringen, etwas zu verstehen, wenn sein Gehalt davon abhängt, dass er es nicht versteht.

– Ein halbes Jahrhundert an Bemühungen, das Klima durch CO₂-Emissionsreduzierungen, Kohlenstoffsteuern und Kohlenstoffkompensationen sowie endlose Unkenrufe über „TEN YEARS TO THERMAGEDDON™! EVERYONE PANIC!“ und geheimnisvolle Beschwörungen über „Netto-Null“ und „persönliche Kohlenstoff-Fußabdrücke“ haben genau nichts an der Temperaturänderung geändert. Null. Nada. Nihil. Rien. Nichts. Billionen von Dollar wurden verschwendet, die Millionen von Menschen auf dem

ganzen Planeten ein besseres Leben hätten ermöglichen können.



– Und schließlich, wenn Sie immer noch der Meinung sind, dass es sich lohnt, den irrsinnigen Krieg gegen Kohlendioxid zu führen, dann bitte ich Sie, ich flehe Sie an, tun Sie es NICHT, indem Sie die Energiekosten erhöhen. Das ist die **regressivste** Steuer, die man sich vorstellen kann, und trifft die Armen am härtesten und die Ärmsten am stärksten. Ich erörtere dies ausführlich in meinem **Beitrag** „We Have Met The 1% And He Is Us“.

Und das, liebe Freunde, ist mein Beitrag zu einer dringend benötigten Perspektive in der Frage des geisteskranken Krieges gegen Kohlendioxid.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2022/05/03/a-sense-of-proportion/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE